

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898**

98 (10.4.1898)



# Beilage zu Nr. 98 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 10. April 1898.

## Finanzielle Rundschau.

Frankfurt, 8. April.

Es liegt auf den ersten Blick etwas Erstaunliches in dem Gleichmuth, mit welchem die ehemals so erregbaren Börsen jetzt auch die sehr bedrohlich klingenden Nachrichten über die politische Lage und die weiteren Aussichten hinnehmen. Man könnte zum Theil daraus folgern, daß an den Börsenkreisen die Gefahr eines Krieges zwischen Spanien und Nordamerika trotz aller aufregenden Meldungen noch nicht ernstlich geglaubt wird, oder daß etwa die Meinung gewaltet haben möge, daß selbst der Ausbruch eines Krieges zwischen diesen beiden Ländern die deutschen Interessen nicht direkt berühren würde. Wahrscheinlich aber ist die Gleichgültigkeit der Börsen auf einen mehr inneren Grund, auf ihre eigene Beschaffenheit zurückzuführen.

Die Herabminderung des Zeitgeschäftes, die auf den oft erörterten Ursachen beruht, hat es mit sich gebracht, daß die Verbindlichkeiten, die gewissermaßen nur in der Luft bestehen, gegen frühere Zeiten um ein Bedeutendes zurückgegangen sind, und daß der Schwerpunkt des geschäftlichen Interesses sich denjenigen Geschäften zugewandt hat, die eine Baarabwickelung erheischen. Ob nun die Elektrizitäts-, Fahrrad- oder chemischen Aktien, in welchen der spekulativ angelegte Kapitalist jetzt sein Interesse bezieht, mit seinem eigenen Gelde oder mit geborgtem Gelde gekauft wurden, die Thatsache, daß sie bezogen wurden und nicht von Monat zu Monat prolongirt werden, verleiht ihnen größere Festigkeit, denn ein einmal aus dem Markte genommenes Papier verkauft man nicht so schnell wieder, als dasjenige, auf das man alle Monate Differenzen zahlen muß. Darin liegt es begründet, daß von den Seiten, die ehemals auf jede Nachricht hin Operationen zu machen pflegten, jetzt überhaupt nicht mehr so viel gehandelt wird, und daß die deutschen Börsen aufgehört haben, als Grandmesser für die Anschauungen der Mehrheit über politische, finanzielle und sonstige wichtige Ereignisse erscheinen zu wollen.

Was nun die Frage, ob es zum Krieg zwischen Spanien und Nordamerika kommen wird, anbelangt, so wäre es ja müßig, darüber an dieser Stelle Vermuthungen auszusprechen zu wollen, oder auch nur die Betrachtungen wiederzugeben, die über dieses Thema in den Börsenkreisen angestellt werden. Man nimmt an, daß die Entscheidung nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Während die Mehrheit der hiesigen amerikanischen Kreislauf-Veranstaltungen an den Tag legen und der Meinung sind, es werde mit oder ohne Krieg vorläufig nicht besser werden, hat eines der „prominentesten“ Mitglieder der amerikanischen Kolonie sich dieser Tage etwa folgenmaßen geäußert: „Entweder Spanien gibt nach, dann sind auch die Schwierigkeiten auf die Dauer aus der Welt geschafft oder Spanien gibt nicht nach, dann haben wir den Krieg.“

Finanziell hat Amerika jedenfalls mehr zu verlieren als Spanien, das sich bei dieser Gelegenheit vielleicht den Vorwand zum Staatsbankrott herausfinden kann, und wenn es den hiesigen für seine Staatsschulden einstellt, immerhin ansehnliche Beträge für die Kriegsführung frei bekommt. Vom Standpunkt der deutschen Kapitalisten ist der Ausblick auf den Krieg zwischen Spanien und Nordamerika und auf die hochgehende politische Erregung, die in den Vereinigten Staaten herrscht, in gewissem Sinne lehrreich. Man hatte sich über die mannigfachen Schattenseiten, die mit der Anlage in amerikanischen Werthen verbunden sind, die Unsicherheit hinsichtlich der Währungsverhältnisse, die über große Macht einzelner mit weitem Gewissen behafteten Eisenbahnmagnaten, die Verfallämper, die Korruption und die Schwierigkeit, von Europa aus bei missglückten Anlagen in amerikanischen Werthen Projekte zu führen, durch die eine Erhöhung hinausgesetzt, daß man in amerikanischen Werthpapieren eine Anlage besitze, die der Gefahr politischer Verwickelungen entzückt sei, unter der wir in Europa doch beständig stehen. Wenn nun aber solche politische Verwickelungen auch in Amerika so leicht möglich sind, dann muß man doch wohl lieber die Anlage in amerikanischen Werthen mit anderen Blicken betrachten, als bisher.

Was sonst auf dem Gebiete der Politik sich ereignete, wie besonders die Affäre in China, wurde ebenfalls mit großem Gleichmuth hingenommen; ebenso sind die kretensischen Nachrichten ziemlich eindrucklos geblieben.

Die verschiedenen Konversionsoperationen und Emissionen, die im Laufe der Woche zur Durchführung gelangten, haben glatten Verlauf genommen. Es ist ein ziemlich großer Betrag 5 proz. räumlicher Obligationen zum Umtausch gegen neue 4 proz. angemeldet worden, so daß bereits weitere Konversionsanmeldungen abgelehnt werden. Die Emission der Aktien der Maschinenfabrik, vormals Gebr. Guttsmann und Breslauer Metallgießerei, Aktien-Gesellschaft in Breslau, wurde unmittelbar nach der Zeichnung geschlossen, da große Ueberzeichnung stattgefunden hat, und es hat sich bei diesem Anlaß wieder einmal bestätigt, wie eifrig das Publikum sich zu neuen Objekten beizudrängt.

Eine Bereicherung steht dem hiesigen Kursblatt durch die beabsichtigte Einführung der Aktien des Geschäftes Bergwerksverein in Aussicht. Diese Gesellschaft hat ihr Kapital um 3 180 900 M. erhöht und die neuen Aktien sind von einem Konsortium zu 175% übernommen worden, mit der Auflage, davon zu 177% zwei Millionen Mark den alten Aktionären anzubieten, während der Rest für die Einführung verfügbar bleibt. Bei diesem Geschäft wirkten die Direktion der Diskontogesellschaft in Berlin, das Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Co. in Köln und die Deutsche Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M. zusammen.

Verschiedene neue Emissionen stehen ebenfalls in Aussicht. Auf dem Gebiete des Pfandbriefwesens haben die Enthüllungen über die Mißwirtschaft bei der Norddeutschen Hypotheken-Kredit-Gesellschaft bis zu einem gewissen Grade verstimmenenden Einfluß ausgeübt. Obgleich die Gesellschaft nur ein kleines Unternehmen ist, hat sie doch 40 Millionen Mark Pfandbriefe im Umlauf, und es ist begreiflich, daß es einen tief verstimmenenden Einfluß ausüben mußte, wenn diese notleidend würden. Ob aber eine Sanirung möglich wird, muß wohl sehr dahingestellt bleiben. Es liegt indessen kein Grund vor, aus den ungünstigen Verhältnissen dieses einen Institutes auf die Allgemeinheit zu folgern. Vielmehr sind die Verhältnisse bei der Mehrheit der Bodencredit-Institute gut verwaltet. Nur soll man sich die Lehre nehmen, daß man bei Anlagen in derartigen Werthen genau prüfe, welche Art die Verhältnisse und die Leitung sind.

Die Lage des Geldmarktes ist ganz die programm- und kalendergemäße geworden. In den letzten Tagen des scheidenden Vierteljahres und zu Anfang des neu begonnenen zeigte sich noch recht beträchtlicher Geldbedarf, der hauptsächlich mit den Ansprüchen der Provinz und des Waarenhandels zusammenhing und weniger durch Börsenverhältnisse veranlaßt wurde. Seitdem ist aber wieder größerer Zufluß eingetreten und der Privatdiscont ist auf 2 1/2% zurückgegangen.

Sehen wir uns nun bei den Einzelheiten um, so haben wir namentlich auf dem Markt für Bankaktien gut behauptete Tendenz und ziemlich lebhaftes Geschäft zu verzeichnen. Die ganze Woche hindurch trat in mehr oder minder bestimmter Form das Gerücht auf, daß bei der Darmstädter Bank irgend etwas vorgehe, und den Kundigen mußte es ganz unzweifelhaft erscheinen, daß dieses Gerücht nicht aus der Luft gegriffen sei. Daß es bei der Bank zu einer Kapitalerhöhung kommen werde, erachtete man für ganz unzweifelhaft. Nur über die Form und Begründung einer solchen Maßnahme tappte man etwas im Dunkeln. Jetzt ist der Schleier gelüftet, und es handelt sich um eine beschlossene intime Fügung der Bank mit der alten und hoch angesehenen Bankfirma Robert Warshaw & Co., etwa in der Art, wie eine ähnliche Verbindung zwischen der Berliner Handelsgesellschaft und der Firma Brest & Gelpke besteht. Die Darmstädter Bank beteiligt sich kommanditistisch bei dem Hause Robert Warshaw & Co. und erhöht zu diesem Behufe ihr Kapital von 80 Millionen auf 105 Millionen Mark. Die neuen Aktien werden dem Bankhause Robert Warshaw & Co. zu 120 Proz. überlassen, und es sollen davon 20 Millionen Mark den alten Aktionären zu 146 Proz. angeboten werden. Rechnerisch stellt sich die Sache so, daß an dem Geschäft der Darmstädter Bank ein um 25 Millionen Mark größerer Aktienbetrag theilnimmt, daß aber dieses Geschäft durch die Zuführung der Geschäfte der Firma Robert Warshaw & Co. bedeutend an Ausdehnung gewinnen werde, und zugleich die Reserven der Bank eine Erhöhung um 5 Millionen Mark erfahren. Die anderen Bankwerthe haben sich im ganzen gut gehalten.

Für Diskontokommandit war zeitweise reges Interesse vorhanden. Im Laufe der Woche schwächte sich der Preis etwas ab und endete schließlich etwas besser.

Mein Geschäft als bisher entwickelte sich in österreichischen Eisenbahnaktien. Lombarden verfolgten anfänglich stark rückgängige Bewegung, wozu die Nachricht beigetragen haben mag, daß die Verloosungen der Aktien der Bahn eingestellt werden sollen. Später ist dann kleine Erholung eingetreten, und man sagt sich, daß auf der jetzigen Preislage nicht mehr allzuviel zu riskiren sei; freilich hat man sich dasselbe auch gesagt, als die Aktien 20 Proz. höher standen.

Für Staatsbahn machte sich rege Kauflust bemerkbar und der Preis ging um etwa 2 1/2 fl. hinauf, was mit den günstigen Saatenjahrsberichten und den Erwartungen größerer Verfrachtungen der Bahn zusammenhängt.

Deutsche Eisenbahnaktien leblos und wenig gehandelt. Von Klein- und Lokalbahnen erkräften sich süddeutsche Eisenbahngesellschafts-Aktien lebhafter Nachfrage. Adloner Tramway wurden stark gekauft und etwa 12 Proz. höher bezahlt, wogegen Nürnberg-Fürther matt lagen und einen Rückgang von 5 1/2 Proz. erlitten.

In schwedischen Eisenbahnaktien bewegt sich das Geschäft fortwährend in engen Grenzen und die Preise sind mäßig abgeschwächt. Italienische Bahnen ziemlich fest. Bemerkenswerth ist die Kaufkraft, die Italien fortwährend für seine Werthe entwickelt.

Italienische Rente und andere ausländische Staatsfonds sind in ihren Bewegungen stark vom Pariser Markte abhängig, der namentlich für Spanien fortwährend heftig schwankende Preise meldete. Für türkische Werthe erhält sich gute Tendenz und namentlich türkische Loose werden weiter viel beachtet. Chinesische Obligationen stehen täglich in regem Verkehr und werden vom Kapital viel aufgenommen. Die amerikanischen Bonds stellten sich theilweise niedriger, doch ist ein besonders starkes Angebot nicht zu verzeichnen.

Auf dem Gebiete der Bergwerksaktien bleibt feste Tendenz vorherrschend. Mit Ausnahme von Umsätzen in Harpenen und Bodumern, die einige Bedeutung erlangen, hält sich aber das Geschäft in den hiesigen gehörenden Werthen in engen Grenzen. Von sonstigen Industrieerwerthen sind chemische Aktien zum Theil etwas matter. Chemische Fabrik Goldenberg verloren 3 Proz. Ferner sind Kölner Verlags-Aktien 8 Proz. matter. Dagegen haben Glasindustrie Aktien 7 Proz. gewonnen.

Die Mitwirkung der Deutschen Effekten- und Wechselbank bei der Kapitalerhöhung des Geschäftes Bergwerksverein, die in Verbindung mit der Diskontogesellschaft in Berlin und dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Co. in Köln geführt wird, dürfte zugleich die Aussicht auf die Einführung der genannten Aktien an der hiesigen Börse eröffnen und damit unserem Markt ein neues Objekt von großer Bedeutung zuführen.

Nachstehend unsere Wochentabelle.

	31. März.	7. April
3 1/2% Deutsche Reichsanleihe	108.40	108.55
3% „ „	97.—	97.—
3 1/2% Preussische Konsols	108.50	108.65
3% „ „	97.90	98.20
abg. 3 1/2% Badische Obl. v. 1886	101.60	101.45
3 1/2% „ „ v. 1892 und 1894	102.50	102.60
Ungarische Goldrente	103.—	102.85
Ungarische Kronrente	100.—	100.15
5% Italienische Rente	98.—	—
6% Mexikaner	97.45	97.20
Oesterreichische Kreditaktien	309.—	301 1/2
Diskontokommandittheile	201.—	200.10
Staatsbahn	294 1/2	297.—
Lombarden	68 1/2	66 1/2
Gotthard	147.70	147.40
Nordost	100.—	99.20
Laura	183.—	182.90
Bodumer	203.90	205.10
Selbststücken	177.80	177.90
Harpenen	178.20	177.75
Badische Anilin	460.—	460.—
Türkenloie	36.20	35.90

## Literatur.

Dr. C. Die neueste, 15. Auflage (1898) von R. Baedeker's „Oberitalien“ ist gerade noch zur rechten Zeit erschienen, um dem großen Troß der Italiensfahrer, welche alljährlich im Frühjahr die Alpen übersteigen, gute Dienste zu leisten. Der Verfasser der bewährten Baedeker'schen Reisebücher hat sich hinsichtlich der Geschichte der modernen Reiseleiterliteratur nachgedacht, den vortheilhaftesten Auf erworben, wie ihn Mathews Merian, der Verfasser der bekannten „Topographie“ und des „theatrum europaeum“, für denselben Stoff im 16. Jahrhundert besitzte. Wenn eine Reise bildend wirken, den Geschichtstheiß des Reisenden erweitern soll, dann bedarf es einer großen Menge von Worten, die man sich vor Antritt der Fahrt mehr oder minder eingehend er-

werben sollte. Hier hat das Reisebuch einzusetzen; es soll nicht bloß zur Praxis des Reisens, welche ungeachtet aller modernen Bequemlichkeit doch auch gelernt sein will, Anleitung geben, — es soll auch hinweisen auf das Sehens- und Wissenswertes, wobei es sich der allergrößten Korrektheit und nebenbei der prägnantesten Kürze zu befleißigen hat; denn einmal wird jede, auch die kleinste Ungenauigkeit die ganze Reihe von Mittheilungen augenblicklich in Mißkredit bringen, das Buch des erforderlichen Vertrauens berauben, während andererseits stets im Auge zu behalten ist, daß das Reisebuch nur aufmerksam machen, nicht belehren und unterrichten darf. Das sind recht schwere Bedingungen für die Abfassung solcher Bücher; das Reisebuch darf kein schwanker Stab auf der Reise sein; denn namentlich Erstlingsreisende sind in der Regel da, wo der Rath des Reisebuchs lückenhaft ist, entsehrlich hilflos. Die neueste Auflage von Baedeker's „Oberitalien“ erfüllt diese Bedingungen wieder in überraschend vollkommener Weise; die Einleitung und den Nachweis für die Eintrittsrouen (siehe die Abschnitte: Piemont, Lombardien, Venetien, Emilia, Ligurien und Toscana. 25 Karten, 30 Pläne und 5 Grundrisse illustriren das Vorgetragene; die einzelnen Abschnitte sind durch eine selbstvorzunehmende Manipulation am Einband getrennt herauszunehmen und gestatten dadurch dem Reisenden das Buch als beständigen Begleiter auf Touren und Ausflügen am Platz zu benutzen, was bei umfangreichen Reisewerken nicht der Fall ist. Die begleitenden Angaben über Zoll-, Post-, Eisenbahnen- und Telegraphenwesen, über öffentliche Sicherheit und die Inanspruchnahme amtlicher Organisationen an Ort und Stelle, über Gasthäuser, Altkas, Gesundheitspflege, Geld und Landesprache sind äußerst zuverlässig. Von ganz besonderem Werthe, als eine Arbeit des vereinigten Kunsthistorikers Prof. Springer, ist der knappe, aber sehr erschöpfende Abriss über die Kunstgeschichte Oberitaliens, auf welche dann auch bei Betrachtung der Kunstschätze überall am rechten Orte hingewiesen ist. Besondere Worte der Empfehlung für das vorliegende Buch sind uns durch die vertrauensvolle Aufnahme erspart, welche das Publikum allezeit den „Baedekern“ entgegengebracht hat.

## Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, 10. April. Abth. B. 54. Ab.-Vorst. (Mittelpreise): „Lobekanz“, Bühnenspiel in 3 Akten von Ludwig Thuille, Dichtung von Otto Julius Bierbaum. Anfang 1/7 Uhr.

Montag, 11. April. Abth. C. 54. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) Zum erstenmal: „Antonius und Kleopatra“, Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach Baudissin's Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Allan. Anfang 1/7 Uhr.

Dienstag, 12. April. Abth. A. 55. Ab.-Vorst. (Kleine Preise): „Der Damentrieg“, Lustspiel in 3 Akten nach Schreibe und Regoube, übersezt von Laube. — Zum erstenmal: „Die Bauernhochzeit“, Balletdivertissement in einem Akt von verschiedenen Komponisten. Anfang 1/7 Uhr.

Donnerstag, 14. April. Abth. C. 55. Ab.-Vorst. (Kleine Preise.) Zum erstenmal wiederholt: „Im weißen Röhl“, Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Anfang 1/7 Uhr.

Freitag, 15. April. 12. Vorst. außer Abonn. (Große Preise.) Erstes Gastspiel des Herrn Francesco d'Andrade: „Der fliegende Holländer“, romantische Oper in 3 Aufzügen von Rich. Wagner. — Holländer: Herr d'Andrade.

Samstag, 16. April. Abth. B. 55. Ab.-Vorst. (Kleine Preise.) Zum erstenmal wiederholt: „Antonius und Kleopatra“, Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach Baudissin's Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Allan. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 17. April. Abth. C. 56. Ab.-Vorst. (Mittelpreise): Neu einstudirt: „Egar und Zimmermann“, komische Oper in 3 Aufzügen. Musik von Albert Vorzing. Anfang 1/7 Uhr.

Zu diesen Vorstellungen findet Vorverkauf der Eintrittskarten bis längstens 5 Uhr Nachmittags des der betreffenden Vorstellung vorhergehenden Tages an Werktagen jeweils von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags zum Kauffpreise zuzüglich 35 Pf. Vorverkaufsgebühr für jede Karte statt, und zwar für obige Abonn.-Vorstellungen von Samstag den 16. und für die 12. Vorstellung außer Abonnement von Dienstag den 12. April an.

Der allgemeine Vorverkauf zum zweiten Gastspiel des Herrn d'Andrade beginnt am Mittwoch den 13. und zum dritten Gastspiel desselben am Freitag den 15. April.

Zu allen Vorstellungen werden von auswärts auch schriftliche Bestellungen angenommen; es ist dabei der Betrag für die Karten und je 35 Pfennig Vorverkaufsgebühr (s. oben), sowie das Porto für Antwort an die Vorverkaufsstelle des Großh. Hoftheaters einzufügen.

Theater in Baden.

Mittwoch, 13. April. 26. Abonn.-Vorst.: „Der Wildschütz“, komische Oper in 3 Aufzügen, nach Kogebue frei bearbeitet. Musik von Albert Vorzing. Anfang 1/7 Uhr.

Montag, 18. April. 27. Abonn.-Vorst.: „Cappho“, Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.

## Industrie, Handel und Verkehr.

(Stuttgarter Pferdeversicherungs-Gesellschaft in Stuttgart.) Die Gesellschaft hielt am 4. April ihre 22. ordentliche Generalversammlung ab, bei welcher 177 Stimmen vertreten waren. Wie aus dem Bericht der Direktion hervorging, war das abgelaufene Betriebsjahr ein sehr schadenreiches, besonders in der ersten Hälfte des Jahres. Durch sehr bedeutenden Zugang an Neuversicherungen und der damit verbundenen Steigerung der Prämienentnahmen konnte das Jahr 1897 aber dennoch mit 5995 M. Ueberschuß abschließen. Die Einnahmen betragen rund 205 199 M. (191 649 M. i. V.), die Ausgaben für 430 Entschädigungen 166 795 M. (162 014 M. i. V.); für allgemeine Verwaltungskosten, Reisekosten und Abschreibungen 32 408 M. (32 730 M. i. V.), zusammen 199 208 M. (194 744 M. i. V.). Seit Bestehen der Gesellschaft (1875) wurden nummehr nahezu 2 1/2 Millionen für Entschädigungen ausbezahlt. An Aktien sind Ende Dezember 1897 laut Bilanz vorhanden 25 024 M., denen nur 1100 M. Passiva gegenüberstehen. Das Guthaben der Gesellschaft bei der Bank betrug Ende März 1898: 24 582 M. Der Pferdebestand betrug am 31. Dezember 1897: 6899 Pferde mit 5 437 810 M. Versicherungssumme, der Zugang an Neuversicherungen im Jahr 1897: 1300 Pferde mit 1 133 785 M. Versicherungssumme. Direktion und Verwaltungsrath wurde Decharge ertheilt, und bei der darauf erfolgten Ergänzungswahl in den Verwaltungsrath wurden die turnusgemäß austretenden Mitglieder einstimmig wieder gewählt.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Raß) Adolf Kersting in Karlsruhe.



# Freiburger Versorgungsverein

(Sterbe- und Darlehenskasse).

Einnahmen.		I. Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1897.		Ausgaben.	
M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Uebertrag aus dem Vorjahr:				1. Sterbegeld	315 68
a. Prämien-Reserve	18 971 30			2. Verwaltungsfohlen zc.	1 290 11
b. Sicherheitsfonds:				3. Auf Erwerb neuer Mitglieder	474 68
Extra-Reserve	4 700 —			4. Auf die Prämien-Reserve	323 18
Unterstützungs-Reserve	504 70			5. Auf die Dividenden	358 29
Dividenden	2 839 14	8 043 84		6. Auf Verschiedenes	135 83
c. Besondere Reserve		36 27	27 051 41	7. Abschreibung auf Inventar	24 —
2. Einnahmen im Jahr 1897:				8. Nach Berechnung der Mehr-	
a. Beiträge und Eintrittsgelder	6 737 72			nahme ergeben sich für	
b. Zinsen	1 102 96			a. Prämien-Reserve	4 700 —
c. Verschiedenes	300 65	8 141 33		b. Extra-	718 80
				c. Unterstützungs-	3 880 85
				d. Dividenden	170 24
				e. Besondere	
				Sicherheitsfonds	9 469 39
					35 192 74

Aktiva.		II. Bilanz auf 1. Januar 1898.		Passiva.	
M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Darlehen	2 445 —	1. Prämien-Reserve	22 732 58		
2. Kapitalanlage in Staats- u. Städte-Obligat., Hypothekenspandbriefe	28 205 —	2. Sicherheitsfonds	9 469 39		
3. Baarbestand	1 064 70	3. Vorbehalt der Mitglieder	8 10 —		
4. Inventar	419 —				
5. Gestundete Beiträge und Zinsen	76 37				
	32 210 07				32 210 07

Freiburg, den 1. April 1898.

Der Vorstand:

D. Görrs, Rechtsanwalt.

Die Verwaltung:

E. Gelb.

2.726.

## Bilanz für 1897.

A. Activa.		B. Passiva.	
M.	S.	M.	S.
1. Sola-Wechsel der Actionäre	1,108,750	1. Actien-Capital	1,500,000
2. Hypotheken	524,000	2. Capital-Reservefonds:	
3. Wertpapiere:		Bestand am 31. Decbr. 1896	2,198 35
a. Staatspapiere	9,650	Zugang incl. Zinsen	925 86
b. Pfandbriefe	1,990		3,119 21
4. Darlehen auf Polizen	3,048 45	3. Schäden-Reserven:	
5. Guthaben bei Bankhäusern, bei anderen Versicherungs-Gesellschaften, Krankenkassen zc.	80,574 24	a. Kranken-Versicherung	527 33
6. Ausstände bei Agenten	7,430 06	b. Unfall- und Pfortpflicht-Versicherung	5,547 31
7. Gestundete Prämien:		c. Lebens-Versicherung	2,000 —
a. Kranken-Versicherung	5,060 15	4. Prämien-Ueberträge:	
b. Unfall- und Pfortpflicht-Versicherung	23,504 10	a. Kranken-Versicherung	8,854 27
c. Lebens-Versicherung	23,248 31	b. Unfall- und Pfortpflicht-Versicherung	51,564 31
8. Baare Cassen	2,626 79	c. Lebens-Versicherung	46,478 51
9. Inventar und Druckachen	26,994 52	5. Prämien-Reserven:	
10. Depot des Capital-Reservefonds	3,119 21	a. Kranken-Versicherung	7,788 —
11. Depot der Cautionen	9,300 —	b. Unfall- und Pfortpflicht-Versicherung	4,345 —
		c. Lebens-Versicherung:	
		aa. für Capital-Versch. auf den Todesfall	147,496
		bb. für Capital-Versicherungen	
		a. d. Erlebensfall	6,829 154,325
		6. Sonstige Reserven in der Lebens-Versicherung:	
		Kriegs-Reserve	1,010 03
		7. Guthaben anderer Versicherungs-Gesellschaften bezügl. Dritter	4,507 36
		8. Cautionen, von Beamten gestellt	9,300 —
		9. Nicht abgehobene Actionär-Dividenden	120 —
		10. Ueberbehalt	25,084 50
	1,824,295 83		1,824,295 83

Dresden, den 31. December 1897.

2.693.

# „URANIA“

Actien-Gesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung zu Dresden.  
Rudolph Clemens.

## Kinder-Heilbad in Dürrehim.

Eröffnung des Bades Mitte Mai d. J. Aufnahmebedingungen: Nur Kinder im Alter von mindestens 3 und höchstens 15 Jahren können zugelassen werden; mit ansteckenden Krankheiten behaftete, sowie solche, die erst vor Kurzem eine acute, infectiöse Krankheit überstanden haben, sind ausgeschlossen. Der Pensionspreis (auschl. für Bäder und Inhalationen) beträgt 2 M. 50 Pf. pro Kopf und Tag für Demittelte und 2 M., wenn Gemeinder, Vereine oder unbemittelte Eltern die Kosten tragen; außerdem ist für Kinder bemittelter Eltern bei vierwöchigem Kurgebrauch ein ärztliches Honorar von 3 M. 50 Pf. für Kinder unbemittelter Eltern ein solches von 2 M. zu entrichten. Der Pensionsbetrag nebst ärztlichem Honorar ist auf eine vom Vorstand der Abtheilung III des Badischen Frauenvereins ausgestellte Rechnung nach Beendigung der Kur zur Vereinskasse hierher kostenfrei zu entrichten. Die Kinder haben wenigstens einen Alltagsanzug und einen Sonntagsanzug, Wäsche für vier Wochen, ein oder zwei Paar feste Stiefel oder Schuhe, ein Paar Pantoffeln, womöglich ein warmes Kleidungsstück zur Benützung nach dem Bad, eine Kopfbedeckung, Kämme und Bürsten, Mädchen auch eine Badtasse mitzubringen. Anmeldungen mit ärztlichem Zeugnis über den zeitigen Gesundheitszustand des Kindes — in welchem Zeugnis außer dem Alter namentlich auch angegeben ist, ob das betreffende Kind nicht wesentlich im Gehen gehindert ist und etwa gefährdet werden muß, sowie das keinerlei Verdacht auf Tuberkulose, parasitäre Krankheiten und congenitale Syphilis vorliegt und Angabe der Zeit für die Aufnahme — wollen so frühzeitig als möglich bei uns eingereicht werden.

Zur Ermöglichung der Aufnahme von Armenkindern bitten wir dringend um freundliche Geldspenden, zu deren Entgegennahme außer der Abtheilungskasse (Gartenstraße 47) die unterzeichneten Vorstandsmitglieder bereit sind. Frau von Söcher, Stefanienstraße 71, Frau Oberbürgermeister Lanter, Westendstraße 59, Frau von Seldeneck, Amalienstraße 61, Fräulein M. von Beck, Kriegerstraße 54, Frau Ministerialrath Föhrenbach, Friedenstraße 3, Frau von Christman, Schirmerstr. 2, Oberst z. D. Stiefels, Dirschstraße 71, Hofrath Dr. von Seyfried, Westendstraße 13, Medizinalrath Berger, Westendstraße 74, Oberrechnungs-rath Roth, Ritterstraße 22, Medizinalrath Dr. Brunner in Durlach.

Karlsruhe, im März 1898.

Bad. Frauenverein Abtheilung III.

## „Dynamit“

Sämmtliche auf unsern Schnellfeuer-Anzündern

seit 1. April d. J. einlauf. Bestimmungen werden fortlaufend numerirt und jeder zwölfte Auftrag auf 100 Stück wird gratis

ab Kreuznach geliefert. — Praktischer und billiger Schnellfeueranzünder der Welt D.R.-Patent G.M. Nicht zu verwechseln mit gepressten Feueranzündern. — „Dynamit“ besteht aus Holzspanne und imprägnirtem Holz, welches reinlich und geschmacklos zu einem Päckchen mit Papierumschlag verpackt ist. Entzündet ohne jegliches Anzündematerial sofort und direkt Kohlen zc. Beim Kaffee-, Thee-, Kochen, Feuersteden u. dergl. werden Kohlen sogar vollständig erspart. Preis per 100 Stück incl. Fracht und Emballage M. 3.50. 2.663.3

Kreuznacher Holzindustrie, Kreuznach.

Militärinstitut Darmstadt. Vorbereitung f. Fähnrichs-, Marine-, Primaner- u. Freiw.-Examen. Vorst. Carl Waldecker. Hauptm.-d.L. früh. act. im Ingen.-Corps.

## Groß. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Schüleraufnahme zum Sommersemester am Dienstag den 19. April, Vormittags 8 Uhr für ständige Schüler, Abends 8 Uhr für Abend-schüler. Architektur, Bildhauer-, Ciseleur-, Dekorations-, Keramik-Fachschule je 3 Jahrescurse; Zeichenschule 4 Jahrescurse. Abendunterricht für Gewerbegehilfen und Lehrlinge. Schulgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für Reichsangehörige M. 20.—, Ausländer M. 30.—. Abend-schüler M. 5.—. Neueintretende ständige Schüler Eintrittsgeld M. 10.—. Anmeldungen schriftlich. Karlsruhe, im April 1898.

Die Direction: Götz.

## Kur- und Badeort Badenweiler. Villa zu verkaufen.

Schöner Herrschaftsitz mit Stallung zc., 9050 qm großem Garten, wird der Erbtheilung wegen am **Dienstag den 19. April 1898, Nachmittags 4 Uhr,** im Rathhaus Badenweiler aus dem Nachlaß der Frau Theodor Haag Wm. zu Eigentum versteigert und zugeschlagen, auch wenn der Anschlag nicht erreicht wird. Anschlag 96000 Mark. Nähere Auskunft durch den Unterzeichneten und Herrn Architekt Hertel in Badenweiler. Mühlheim, den 31. März 1898. Großh. bad. Notar: Steiger. 2.762.1

Unerreicht und Unübertroffen  
verbessert Farbe, Geschmack und Aroma des Kaffeegetränks.

## Bürgerliche Rechtsstreite.

2.680.1. Nr. 4617. Freiburg. Die Ehefrau des Rührers Gallus Rosingger, Anna, geb. Debacher zu Endingen, vertreten durch Rechtsanwältin Federle in Freiburg, klagt gegen ihren Ehemann, zur Zeit an unbekanntem Ort abwesend, wegen grober Verunglimpfung, hasser Mißhandlung, Lebensgefährlichkeit und dreijähriger Landflüchtigkeit, mit dem Antrage auf Scheidung ihrer am 27. November 1894 zu Todtnau-berg geschlossenen Ehe und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Freiburg auf Donnerstag den 7. Juli 1898, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Freiburg, den 2. April 1898. Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Aufgebot.

2.639.1. Nr. 8848. Bruchsal. Das Großh. Amtsgericht Bruchsal hat heute folgendes Aufgebot erlassen: Auf Antrag des Karl Friedrich Becker von Unterwiesheim werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstücke in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammgut, oder Familiengutsverband ruhende Rechte haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Freitag den 27. Mai 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, festgesetzten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden.

Beschreibung der Liegen-schaften: Gemarkung Bruchsal. Plan 48, Lsg.-Nr. 7719: 12 ar 23 qm Ackerland in der Rohrbach, einerseits Johann Jakob Gromer, andererseits Johann Melchior Friedrich in Unterwiesheim. Bruchsal, den 31. März 1898. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schütz.

2.705.1. Nr. 9203. Bruchsal. Das Großh. Amtsgericht Bruchsal hat folgendes Aufgebot erlassen: Auf Antrag des Michael Lang in Bruchsal werden alle diejenigen, welche an den unten bezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammgut, oder Familiengutsverband ruhende Rechte haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Mittwoch, den 1. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr, festgesetzten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden.

Beschreibung der Liegen-schaften: Gemarkung Bruchsal: 1. Plan 38 Nr. 6092: 15 ar 39 qm Acker in der Helmshelmer Klamme, einerseits Johann Mathias Schwaminger Ehefrau Josefa Franziska, geb. Lang, anderseits Jakob Goll Ehefrau Barbara, geb. Bauer. 2. Plan 43 Nr. 6753: 12 ar 26 qm Acker in der Rohrbach, einerseits Andreas Barth, andererseits Firma Straßer und Federbusch. Bruchsal, den 4. April 1898. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Schütz.

2.744.1. Nr. 10,770. Freiburg. Das diesseitige Gericht hat unterm 31. März 1898 folgendes Aufgebot erlassen: Die Firma S. Lay & Sohn in Freiburg, vertreten durch Rechtsanwältin Dr. D. Mayer u. Sinauer hier, hat als Acceptant nachbeschriebener Blanco-wechsel, und zwar der erste datirt Eben-toben, 20. März 1898, über 1295 M., zahlbar am 20. Juni d. J. an Ordre des Ausstellers, Werth in Rechnung; der zweite datirt Eben-toben, 20. März 1898, über 1000 M., zahlbar am 10. Juli d. J., ebenfalls an Ordre des Ausstellers, Werth in Rechnung; die Kraftlosklärung dieser Blancoaccepte beantragt.

Es werden nun alle diejenigen, welche aus diesen Wechseln Ansprüche und Rechte herleiten, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Montag den 31. October d. J., Vormittags 9 Uhr, — Zimmer 81 — anberaumten Aufgebotsstermin geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Rechte und Ansprüche für erloschen erklärt würden. Freiburg, den 31. März 1898. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Frey.

2.754. Nr. 18,212. Mannheim. Ueber das Vermögen des Kaufmanns German R. e. h. er hier, L. 14, 8, wird heute, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Georg Fischer hier. Konkursforderungen sind bis zum 30. Juni 1898 bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben, unter Beifügung der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben.

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-ausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Donnerstag den 5. Mai 1898, Vormittags 9 Uhr, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 4. August 1898, Vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte Abth. II Mannheim Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemein-schuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von dem



Forberungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. April 1898 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 6. April 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Stalf.

**Konkurse.**  
778. Nr. 17638. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wirtshausbesizers Karl Stelzel hier ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke auf

Donnerstag, den 28. April 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor Großh. Amtsgericht - Abth. II - hier bestimmt.

Mannheim, den 6. April 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Stalf.

753. Nr. 4965. Adolfszell. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Steinbauers Johann Schuler in Adolfszell ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf

Montag den 9. Mai 1898, Vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst bestimmt.

Adolfszell, den 7. April 1898.  
Eigentümer,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Dirlter.

**Bekanntmachung.**  
747. Bül. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Joseph Bürst in Moos soll mit gerichtlicher Genehmigung die Schlussverteilung erfolgen. Nach dem auf den 1.7.72 verfügbaren Nach dem auf der Gerichtsschreiberei niedergelegten Schlussverzeichnis sind M. 1,163.01 bevorrechtigte und M. 12,057.12 nicht-bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Bül, den 6. April 1898.  
Karl Grif, Konkursverwalter.

**Vermögensabänderungen.**  
722. Nr. 4293. Karlsruhe. Durch Urteil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, Zivilkammer I, vom heutigen wurde die Ehefrau des Schreibers Leo Leger, Herese, geb. Lug in Karlsruhe, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuändern.

Dies wird hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.  
Karlsruhe, den 29. März 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Schweitzer.

743. Nr. 4080. Karlsruhe. Durch Urteil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, Zivilkammer II, vom heutigen wurde die Ehefrau des Metzgers Johann Christian Seeger, Anna Maria, geb. Theurer in Wirm, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuändern.

Dies wird hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.  
Karlsruhe, den 26. März 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Baur.

742. Nr. 4079. Karlsruhe. Durch Urteil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, Zivilkammer II, vom heutigen wurde die Ehefrau des Bahnarbeiters Heinrich Knobel in Röttigsbach, Christine, geb. Schneider, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuändern.

Dies wird hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.  
Karlsruhe, den 26. März 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Baur.

709. Nr. 5994. Mannheim. Die Ehefrau des Wirtshausbesizers Karl Ohnschmann, Maria, geb. Brenner in Mannheim S. 1. 2, hat gegen ihren Ehemann bei diesem Gericht eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuändern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf

Dienstag den 24. Mai 1898, Vormittags 9 Uhr, bestimmt.

Dies wird zur Kenntnisnahme der Gläubiger durch veröffentlicht.  
Mannheim, den 4. April 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Schulz.

740. Nr. 7841. Vabr. In dem Konkursverfahren gegen den Inhaber der Firma Rauch-Bühler, Kaufmann Karl Rauch in Vabr, erging heute auf Antrag Urteil:

Die Ehefrau des Gemeinschuldners wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuändern.

Vabr, den 5. April 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
(gez.) Mündel.

Dies veröffentlicht  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Egler.

### Freiwillige Gerichtsbarkeit.

**Namensänderung.**  
729. Karlsruhe. Wirtshausbesizer Wilhelm Lang und seine Ehefrau dahier haben um die Erlaubnis nachgesucht, den Familiennamen des am 1. Juni 1892 zu Rappoldsweiler geborenen Wilhelm Heinrich Dreher in „Lang“ umändern zu dürfen.

Einwände gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen drei Wochen dahier einzubringen.  
Karlsruhe, den 4. April 1898.  
Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.  
Aus Auftrag:  
Dorner.

**Dietische Verschönerungsverfahren.**  
7578.2. Nr. 3298. Achen. Der am 7. Dezember 1849 zu Densbach geborene und bis zu seiner Auswanderung daselbst wohnhafte Bierbrauer Josef Feist ist in einem Alter von 19 Jahren nach Amerika übergesiedelt, ohne eine Vollmacht ausgefertigt zu haben und seit mehr als 4 Jahren noch etwas von sich hören zu lassen.

Es ist Verschönerungsverfahren beantragt und wird der Vermittler demgemäß aufgefordert, innerhalb Jahresfrist hierher von sich Nachricht zu geben.  
Zugleich ergeht Aufforderung an alle Diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod zu erteilen vermögen, innerhalb Jahresfrist hierher Anzeige zu erstatten.  
Achen, den 22. März 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirlter.

**Erbeinweisung.**  
7591.2. Nr. 4385. Konstanz. Die Friedolin Weltin, Gattin des Wirtshausbesizers Johann Baumer zum Rheingarten (Gemarkung Wollmatingen), hat gemäß R.N. 770 den Antrag gestellt, auf Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemanns Friedolin Weltin. Diefem Antrage wird entsprochen, wenn nicht innerhalb vier Wochen Einsprache hiergegen erhoben wird.

Konstanz, den 29. März 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
(gez.) Böhler.

Dies veröffentlicht:  
Konstanz, den 30. März 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Sieber.

7565.2. Nr. 6430. Vörrach. Die Witwe des am 19. Januar 1898 zu Vörrach verstorbenen Landwirts Josef Rüdiger von da hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.  
Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen vier Wochen bei dem diesseitigen Gerichte Einsprache erhoben wird.

Vörrach, den 28. März 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
(gez.) Kircher.

Dies veröffentlicht:  
Der Großh. Gerichtsschreiber: Appel.

7677.1. Nr. 7127. Vörrach. Landwirt Johann Jakob Böllin von Grenzach hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses seiner am 25. Januar 1898 verstorbenen Ehefrau Marie Barbara, geb. Herzog, nachgesucht. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen vier Wochen bei dem diesseitigen Gerichte Einsprache gegen erhoben wird.

Vörrach, den 22. März 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
(gez.) Kirchner.

Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber: Appel.

7549.2. Nr. 3963. Stodach. Die Witwe des am 14. Februar 1898 in Stodach verstorbenen Gattinwirts Johann Baptist Schönenberger, Matilde, geb. Moll in Stodach, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb drei Wochen Einwendungen bei dem diesseitigen Gerichte erhoben werden.

Stodach, den 28. März 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
(gez.) Dr. Aderle.

Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber: Aderle.

7707.1. Nr. 5421. Donaueschingen. Die Witwe des Müllermeisters Rupert Erhard von Neudingen, Anna Barbara, geb. Schaber, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diefem Antrage wird stattgegeben, falls nicht binnen sechs Wochen Einsprache hierher erfolgt.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
(gez.) Dr. Bodenheimer.

Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber: Gähler.

7746.1. Nr. 4020. Wolfach. Das Großh. Amtsgericht Wolfach hat heute verfügt:

Landwirt August Groß in Schnell-

## Stuttgarter Pferde-Versicherungs-Gesellschaft in Stuttgart.

Bilanz per 31. Dezember 1897.

Activa.				Passiva.		
	Stand 1. I. 97	673.47		Schaden-Conto B (Schadenreserve) 3 un- erledigte per 1898 vorzutragende Schaden- fälle	1 100	
	Zugang	48.-		Gewinn- und Verlust-Conto	23 923	55
Mobilien-Conto	Abgang	721.47				
	10% Absch.	10.-				
		711.47	640			33
Wirt. Vereinsbank hier						
Guthaben bei derselben in laufender Rech- nung			9 182			
Cassa-Conto						
Barvorrath			1 702			11
Allg. Agentur-Conto						
Guthaben bei den Agenten			13 499			11
			25 023			55

### Gewinn- und Verlust-Conto per 31. Dezember 1897.

Soll.		Haben.
An Mobilien-Conto 10% Abschreibung aus		
711.47	71	14
Provisions-Conto		
für Provisionen bezahlt	14 207	43
Reise-Conto		
für Acquisitions-Reisen bezahlt	3 887	75
Schaden-Conto A		
für i. J. 1897 angefallene und bezahlte	165 695	
27 Schadenfälle incl. Regulierungskosten		
Schaden-Conto B		
für 3 im Dezember 1897 angefallene, im	1 100	
Januar 1898 bezahlte Schäden		
Effecten-Conto		
Cours-Verlust aus verkauften Werth- papieren	140	
Unkosten-Conto		
für Gehalt, Honorar für den Herrn Ge- sellschafts-Physiker, Miethe, Schreib- und Brennmaterialien, Porti, Druckfachen, Inserate, Steuern, Schätzungsgebühren Gerichtskosten u. dgl.	14 102	15
Saldo (Reserve)	23 923	55
	223 127	02
Per Reserve-Conto		
Uebertrag aus dem Vorjahr	17 928	19
Zinsen-Conto		
Einnahmen i. J. 1897	189	07
Prämien-Conto		
Einnahmen i. J. 1897	198 624	56
Policengebühr-Conto		
Einnahmen i. J. 1897	1 271	
Eintrittsgeld-Conto		
Einnahmen i. J. 1897	5 164	20

Vorstehende Bilanz, sowie den Gewinn- und Verlust-Conto geprüft und mit dem Hauptbuch übereinstimmend gefunden von den nach § 31 der Statuten bestellten Revisoren:

A. Schlegel, D. Santwald.

Stuttgart, den 4. März 1898. 725.

lingen hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses der Andreas Kammerer Witwe, Beronika, geb. Groß in Schnelllingen, nachgesucht.

Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb drei Wochen Einwendungen dagegen erhoben werden.

Wolfach, 31. März 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Päßig.

**Erbeinweisungen.**  
7512.3. Nr. 2686. Ettenheim. Die Witwe des Landwirts Albert Häfele, Viktoria, geb. Häfele von Grafenhausen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb sechs Wochen Einsprache erhoben wird.

Ettenheim, den 22. März 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
(gez.) Müller.

Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber: Rapp.

7708.1. Nr. 3401. Oberkirch. Die Witwe des am 1. Februar 1898 zu Griesbach verstorbenen Tagelöhners Lazarus Kimmig, Agatha, geb. Gmeiner in Griesbach, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Einwände gegen dieses Gesuch sind binnen vier Wochen dahier vorzubringen.

Oberkirch, den 4. April 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
(gez.) Dr. Fehr v. La Roche.

Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber: Schneider.

7734.1. Nr. 4409. Rehl. Der Schneider Karl Waag in Neuchatel und der minderjährige Friedrich Waag in Linz haben um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihrer Mutter, der Landwirtin Georg Kirchhofer Ehefrau, Marie, geborene Waag von Linz, nachgesucht. Dem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen drei Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Rehl, den 1. April 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
(gez.) Rinderle.

Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber: Rapp.

7640.1. Nr. 2981. Ettlingen. Die Witwe des Landwirts Engelbert Hänle, Anna, geb. Anderer von Egenroth, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des ehemännlichen Nachlasses gebeten. Einwände gegen dieses Gesuch sind binnen drei Wochen dahier vorzubringen.

Ettlingen, den 1. April 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
(gez.) Bimpfer.

Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber: Gut.

7490.3. Nr. 3733. Sinsheim. Das Großh. Amtsgericht Sinsheim erläßt gegen Feutigen folgenden Beschluss:

Die Witwe des Schmieds Karl Volk, Angelina, geb. Heimberger in Osterburken, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diefem Antrage wird stattgegeben, wenn nicht binnen vier Wochen begründete Einsprache dagegen erhoben wird.

Sinsheim, den 23. März 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gutmann.

7566.2. Nr. 4041. Sinsheim. Das Großh. Amtsgericht Sinsheim erläßt unterm heutigen folgenden Beschluss:

Auf Ableben des Kaufmanns Moses Keller II von Hoffenheim hat dessen Witwe Franz, geb. Strauß daselbst, um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Diefem Gesuche wird entsprochen, falls nicht binnen vier Wochen Einsprache dagegen hier vorgebracht werden.

Sinsheim, den 28. März 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gutmann.

7590.2. Nr. 6261. Mannheim. Die Witwe des verstorbenen Schuhmachers Jakob Keller aus Ladenburg, Luise, geb. Rixe in Ladenburg, hat dahier um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes nachgesucht.

Diefem Antrage wird entsprochen werden, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprache dahier erhoben wird.

Mannheim, den 29. März 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kaufmann.

7589.2. Nr. 5230. Heidelberg. Die Witwe des Landwirts Bernhard Himmelman II von Gauangeloch, Maria, geb. Efinger, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres am 28. Januar 1898 verstorbenen Ehemannes nachgesucht.

Einwände gegen dieses Gesuch sind binnen drei Wochen bei dem diesseitigen Gerichte entweder schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers vorzubringen.

Heidelberg, den 25. März 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Herrel.

7706.1. Nr. 3368. Eberbach. Die Witwe des am 29. Dezember 1897 verstorbenen Tagelöhners Georg Adam Weis III. von Friedrichsdorf, Mette, geb. Sauter, hat die Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes beantragt. Einsprachen gegen diesen Antrag wären binnen vier Wochen anher zu erheben.

Eberbach, den 1. April 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
(gez.) Koenig.

Dies veröffentlicht:  
Heinrich, Gerichtsschreiber.

**Erbeinweisung.**  
7704.1. Nr. 2759. Adelsheim. Das Großh. Amtsgericht hat unterm heutigen verfügt:

Die Witwe des Schmieds Karl Volk, Angelina, geb. Heimberger in Osterburken, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diefem Antrage wird entsprochen werden, wenn nicht binnen vier Wochen begründete Einsprache dagegen erhoben wird.

Adelsheim, den 29. März 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Lederle.

**Handelsregister-Einträge.**  
7638. Nr. 3115. Neustadt. In das Firmenregister wurde eingetragen:

Zu D. B. 20 - Firma G. D. Muckenberger Wwe. in Neustadt - Auf Ableben der seitherigen Firmeninhaberin ist das Geschäft auf Paul Muckenberger Wwe., Sophie geb. Zimberly, dahier übergegangen, welche es unter der bisherigen Firma weiterführt.

Zu D. B. 64 - Firma Jakob Bölle Sohn in Gschweiler - Das Geschäft ist durch Kauf an Mathä Frey von Gschweiler übergegangen, welcher dasselbe unter der seitherigen Firma weiterführt. Mathä Frey ist verheiratet mit Emma Bölle. Im Ehevertrag wurde allgemeine Gütergemeinschaft bedungen.

Neustadt, den 2. April 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Eckhard.

7701. Erberbach. In das diesseitige Handelsregister wurde heute eingetragen:

I. In das Firmenregister:  
a. Zu D. B. 208 - Firma Jg. Schultze & Co. in Gienbach. Die Firma ist erloschen.

b. Zu D. B. 256 - Firma Celestin Fehrenbach in Furtwangen. Die Firma ist erloschen.

II. In das Gesellschaftsregister:  
a. Zu D. B. 100 - Firma Michael Bausch & Co. in Erberbach. Die Firma ist erloschen.

b. Zu D. B. 60 - Firma S. Siedle & Söhne in Furtwangen. Robert Siedle ist verheiratet seit 17. Januar 1887 mit Philippine geb. Schögle von Furtwangen ohne Ehevertrag.

c. Zu D. B. 103 - Firma Jean Wirth & Co. in Hornberg. Die Firma ist erloschen.

Erberbach, den 1. April 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Diez.

7637. Nr. 3056. Staufen. In das Firmenregister wurde unter D. B. 161 eingetragen:

J. Heilbruner in Heitersheim, Zweigniederlassung der Firma J. Heilbruner in Sulzburg. Die Zweigniederlassung der Firma in Heitersheim ist erloschen.

Staufen, 30. März 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Dr. Dammert.



**Handelsregistererträge.**

2743. Nr. 6541. Offenbürg. Zu D. 3. 372 des Firmenregisters ist unterm heutigen eingetragen worden: Die Firma „Eugen Ged, Verlag des Volksfreunds“, mit dem Sitz in Offenbürg. Inhaber der Firma ist Herr Eugen Ged, ledig in Offenbürg. Offenbürg, den 1. April 1898. Großh. bad. Amtsgericht. Pfeifer.

2636. Nr. 6883. Baden. In das Gesellschaftsregister wurde heute eingetragen: D. 3. 108 Firma Christlicher Colportageverein Gernsbach: Die Zweigniederlassung mit dem Niederlassungsort Baden ist nach Lichtenthal verlegt. Baden, den 30. März 1898. Großh. bad. Amtsgericht I. Fr. Mallebrein.

2742. Nr. 7286. Baden. In das Firmenregister wurde heute eingetragen: Zu D. 3. 389. Firma „August Frey“ in Baden. Inhaber Joseph Frey ist berechtigt, nach dem Ehevertrag wirt jeder Ehegatte 50 M. in die Gemeinschaft ein. Alles übrige Vermögen, insbesondere der künftige Erwerb aus Erbschaft oder sonst freigelegtem Rechtstitel ist von der Gemeinschaft ausgeschlossen. Der Ehefrau ist Procura erteilt. Baden, den 2. April 1898. Großh. bad. Amtsgericht. Fr. Mallebrein.

2635. Nr. 5495. Raftatt. In das diesseitige Gesellschaftsregister zu D. 3. 70: Zur Firma Mayer & Grammelbacher in Raftatt wurde heute eingetragen: die Gesellschaft ist durch das am 25. November 1897 erfolgte Ableben des Gesellschafters Josef Grammelbacher aufgelöst. Raftatt, 21. März 1898. Großh. bad. Amtsgericht. Farenshon.

2634. Nr. 5497/99, 5939, 5910, 5496. Raftatt. In das diesseitige Firmenregister wurde eingetragen: I. unterm 21. März d. J. 1. zu D. 3. 168 zur Firma Bernhard Bodehnelmer in Raftatt, 2. zu D. 3. 282 zur Firma Friedrich Riedel in Raftatt, 3. zu D. 3. 320 zur Firma Emil Müller in Pflattersdorf; II. unterm 26. März d. J.: 4. zu D. 3. 329 zur Firma Max Ettlinger in Raftatt, 5. zu D. 3. 356 zur Firma Jopff'sche Posamentierfabrik in Raftatt: Die Firma ist erloschen.

III. unterm 21. März d. J. unter D. 3. 364: die Firma Mayer & Grammelbacher in Raftatt. Inhaber ist Fabrikant Jakob Mayer dahier in Folge Vertrags mit dem früheren Gesellschafters Josef Grammelbacher, welcher am 25. November 1897 farb. J. Mayer ist berechtigt mit Selma Hoffmeister von hier ohne Errichtung eines Ehevertrags. Raftatt, 26. März 1898. Großh. bad. Amtsgericht. Farenshon.

2676. Nr. 8721. Karlsruhe. In die Handelsregister wurde eingetragen: 1. In das Firmenregister zu Band III D. 3. 9 zur Firma: Friedrich Mayer, Ernst Salzer Nachfolger in Karlsruhe: die Firma ist erloschen.

2. In das Firmenregister zu Band I D. 3. 240 zur Firma Albert Himmelsberger in Karlsruhe: die Firma ist erloschen.

3. In das Firmenregister zu Band II D. 3. 327 zur Firma: M. Gottlieb in Karlsruhe: die Firma ist erloschen.

4. In das Firmenregister zu Band II D. 3. 57 zur Firma Adam Bock in Karlsruhe: die Firma ist erloschen.

5. In das Gesellschaftsregister zu Band III D. 3. 227 zur Firma: Adolf Sexauer in Karlsruhe: die Gesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist in das Firmenregister übertragen worden. Vergleiche Firmenregister Band III D. 3. 92.

6. In das Firmenregister zu Band III D. 3. 92 Firma: Adolf Sexauer in Karlsruhe, mit Zweigniederlassung in Mannheim: Inhaber Adolf Sexauer, Kaufmann in Karlsruhe. Ehevertrag desselben ist bereits veröffentlicht. Vergl. Gesellschaftsregister Band III D. 3. 116.

7. In das Firmenregister zu Band III D. 3. 93 Firma: S. Wolff in Karlsruhe. Inhaber: Salomon Wolff, Kaufmann in Mannheim. Dem Salomon Wolff, Kaufmann in Karlsruhe ist Procura erteilt.

8. In das Firmenregister zu Band II D. 3. 168 zur Firma: Nathan Kahn in Liedolsheim: die Firma ist erloschen.

9. In das Gesellschaftsregister zu Band III D. 3. 246: Firma Buhl & Schlenker in Karlsruhe. Gesellschaft dieser seit 1. Februar 1898 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind Hermann Schlenker, Kaufmann in Karlsruhe und Erwin Buhl, Kaufmann, daselbst. Jeder Gesellschafter ist be-

rechtigt, allein die Gesellschaft zu vertreten und für dieselbe zu zeichnen. Ehevertrag des Gesellschafters Hermann Schlenker mit Luise Gartner von hier, d. d. Karlsruhe, 19. August 1896, wonach zur Normierung der vermögensrechtlichen Verhältnisse die beiden Brautleute die gesetzliche Gütergemeinschaft wählen mit dem Beding, daß mit Ausnahme von 50 M., welche jeder Theil in die Gemeinschaft einwirft, alles beiderseitige, gegenwärtige und künftige, fahrende und liegende Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und als verlegene Sache Sondergut bleiben soll. Karlsruhe, den 4. April 1898. Großh. bad. Amtsgericht III. Färh.

2631. Nr. 8888. Bruchsal. In das Firmenregister wurde heute eingetragen: Zu D. 3. 93, betr. die Firma Moritz Marx Söhne in Bruchsal: Dem Kaufmann Ludwig Marx hier ist Procura zur alleinigen Vertretung und Zeichnung der Firma erteilt. Bruchsal, den 30. März 1898. Großh. bad. Amtsgericht. Mayer.

2741. Nr. 4504. Eppingen. In das diesseitige Gesellschaftsregister wurde unter D. 3. 30 heute Folgendes eingetragen: Firma Seitz, Hartmann & Cie., Wollereigenossenschaft Wernangen.

1. Gutspächer Ludwig Seitz, 2. Landwirth Georg Martin Hartmann, 3. Landwirth Martin Bestel, 4. Landwirth Johannes Echtenacher, 5. Landwirth Daniel Echtenacher, 6. Landwirth Heinrich Gebhard, 7. Landwirth Martin Ludwig Geiger I., 8. Landwirth Jakob Geiger III., 9. Schmied Friedrich Hambrecht, 10. Landwirth Heinrich Hartmann, 11. Landwirth Ludwig Kuhn, 12. Müller Friedrich Metz, 13. Bäcker Ernst Moser, 14. Wirt Heinrich Seitz, 15. Bäcker Heinrich Stier, 16. Landwirth Joh. Mart. Bollweiler, Seb. S., sämmtliche in Wernangen.

1. Ludwig Seitz ist verheiratet mit Maria geb. Metz, 2. G. Martin Hartmann ist verheiratet mit Elisabetha geb. Schneider, 3. Martin Bestel mit Elisabetha geb. Metz, 4. Johannes Echtenacher mit Rosine geb. Metz, 5. Daniel Echtenacher mit Susanna geb. Metz, 6. Heinrich Gebhard mit Maria geb. Hartmann, 7. Mart. Ludwig Geiger I. mit Rosine geb. Gebhard, 8. Jakob Geiger III. mit Luise geb. Gebhard, 9. Friedrich Hambrecht mit Friederike geb. Geiger, 10. Heinrich Hartmann I. mit Katharina geb. Kirchstätter, 11. Ludwig Kuhn mit Christine geb. Freischle, 12. Friedrich Metz mit Lisette geb. Bollweiler, 13. Ernst Moser mit Mina geb. Boger, 14. Heinrich Seitz mit Rosine geb. Echtenacher, 15. Heinrich Stier mit Lisette geb. Bipp, 16. Joh. Mart. Bollweiler, Seb. S., mit Katharina geb. Monninger, und zwar: Ziff. 1, 6, 9, 10, 12, 14, 16, mit Ehevertrag.

Nach den bezüglichen Eheverträgen schließen die Eheleute Ludwig Seitz, Friedrich Hambrecht, Heinrich Hartmann I., Heinrich Seitz und Johann Martin Bollweiler je 50 M. in die bezüglichen gebildeten Gemeinschaften ein, während alles übrige Vermögen mit den etwa darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen wurde. Die Eheleute Heinrich Gebhard leben in rein gesetzlicher Gütergemeinschaft und die Eheleute Friedrich Metz haben ihr gesamtes gegenwärtiges und künftiges, fahrendes und liegendes Vermögen sammt den etwa darauf haftenden Schulden verlegene Sache. Die Gesellschaft hat ihre Thätigkeit am 1. Juni 1894 begonnen.

Zur Vertretung der Gesellschaft wurden bestellt die Herren Gutspächer Ludwig Seitz und Landwirth Gg. Mart. Hartmann. Jeder derselben ist selbstständig befugt und ohne den Andern die Gesellschaft zu vertreten und für dieselbe zu zeichnen. Eppingen, den 2. April 1898. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Fuchs.

2675. Nr. 7085/086. Heidelberg. Zum Firmenregister Band II wurde eingetragen: 1. Zu D. 3. 243 — Firma „J. Aug. Jul. Mayer“ in Heidelberg. — Das Geschäft ist auf den ledigen Kaufmann Martin Schüred hier übertragen, welcher daselbst unter der Firma „Heidelberger Tapeten-Manufaktur J. Aug. Jul. Mayer Nachfolger“ weiterbetreibt.

2. Zu D. 3. 656: Die Firma „Heidelberger Tapeten-Manufaktur J. Aug. Jul. Mayer Nachfolger“ in Heidelberg. Inhaber ist der ledige Kaufmann Martin Schüred hier. Heidelberg, 1. April 1898. Großh. bad. Amtsgericht. Reichardt.

2. 703. Nr. 17546. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zu D. 3. 37 Firm.Reg. Bd. V in Fortsetzung von D. 3. 606 Firm.Reg. Bd. III, Firma „Wils. Pring“ in Mannheim: Die Firma ist als Einzelfirma erloschen; das Geschäft wird von der zwischen dem Firmeninhaber Ludwig Eberl und Georg Berthum, Infallateur in Mannheim errichteten offenen Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma weitergeführt.

2. Zu D. 3. 101 Gef.Reg. Bd. VIII Firma „Carl Bernauer“ in Mannheim: Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Ludwig Eberl, Kaufmann, und Georg Berthum, Infallateur, beide in Mannheim wohnhaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1898 begonnen.

3. Zu D. 3. 368 Firm.Reg. Bd. III, Firma „Gail Bernauer“ in Mannheim: Jean Baumgart, Kaufmann in Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

4. Zu D. 3. 215 Firm.Reg. Bd. III, Firma „S. Stetteneimer“ in Mannheim: Das Geschäft ist von dem bisherigen Firmeninhaber Seligmann Stetteneimer in Mannheim auf Sigmund Sommer, Kaufmann in Mannheim mit Aktien und Passiven übertragen und wird von diesem unter der bisherigen Firma weitergeführt.

Der unterm 17. März 1897 zwischen Seligmann Sommer und Marie Josefine Stetteneimer in Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt, daß jeder Theil von seinem Vermögen 50 Mark zur Gütergemeinschaft einwirft und alles übrige Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und im Einde für Sondergut des einbringenden Theils erklärt wird.

5. Zu D. 3. 102 Gef.Reg. Band VIII Firma „Julius de Gruyter“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptfils in Ruhrort. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Carl de Gruyter, Kaufmann in Mannheim.

Kaufmann Robert de Gruyter Witwe Johanna geb. Frensdorff in Ruhrort. Margaretha de Gruyter, Firma de Gruyter und Bella de Gruyter, diese letzteren drei minderjährig in Ruhrort und unter Vormundschaft ihrer Mutter Robert de Gruyter, Witwe in Ruhrort.

Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ist nur der Gesellschafter Carl de Gruyter in Mannheim berechtigt.

Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1891 begonnen.

Kaufmann Friedrich Wilhelm Schmitz und Kaufmann Justus Schütte, beide in Ruhrort wohnhaft, sind als Kollektivprokuristen bestellt.

6. Zu D. 3. 38 Firm.Reg. Band V, in Fortsetzung von D. 3. 741 Band III, Firma „Ernst Dangmann“ in Mannheim.

Das Geschäft ist mit Waarenlager, aber ohne Augenstände und ohne Passiven, von der bisherigen Firmeninhaberin Ernst Dangmann Witwe Marie geb. Kähler auf Alfons Kuhn, Kaufmann in Mannheim, übertragen und wird von diesem unter der Firma: „Ernst Dangmann Nachf. A. Kuhn“ weitergeführt. Die Procura des Wilhelm Wallenreuther in Mannheim ist erloschen.

7. Zu D. 3. 39 Firm.Reg. Bd. V: Firma „Ernst Dangmann Nachf. A. Kuhn“ in Mannheim: Inhaber ist Alfons Kuhn, Kaufmann in Mannheim.

8. Zu D. 3. 336 Gef.Reg. Bd. VII, Firma „Unkel u. Schmitt“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Als Liquidatoren sind die beiden Gesellschafter Ludwig Unkel und Karl Schmitt, beide in Mannheim, bestellt. Mannheim, 2. April 1898. Großh. bad. Amtsgericht III. Rittermaier.

**Strafrechtspflege.**

2541.3. Nr. 11477. Freiburg. 1. Anton Glä, geb. am 12. Juni 1875 in Kappel, zuletzt daselbst wohnhaft, Maurer, 2. Georg Hirsch, geb. am 17. September 1875 in Kippenheim, zuletzt in Kippenheim wohnhaft, Landwirth, 3. August Schmitz, geb. am 30. Dezember 1875 in Kippenheim, zuletzt in Kippenheim wohnhaft, Landwirth, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben,

— Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. — Dieselben werden auf: Montag d. 9. Mai 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor die I. Strafkammer Sr. Landgerichts zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorstehenden der Strafkommission zu Ettensheim über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Freiburg, den 29. März 1898. Großh. Staatsanwaltschaft. (gez.) J. B.: Schäfer. Zur Beglaubigung: Der Sekretär: Ramsperger. Ladung.

2593.3. Nr. 11476. Freiburg. 1. Karl Wehrle, geb. 9. November 1875 in Vörsingen, zuletzt in Wendlingen, Gemeinde St. Georgen, 2. Eduard Alfred Klein, geb. 11. Januar 1876 in Vörsing, zuletzt daselbst wohnhaft, 3. Rudolf Bigler, geb. 21. Januar 1874 in Jilzach, zuletzt in Neuenburg wohnhaft, 4. Gustav Adolf Wasmer, geb. 12. März 1876 in St. Ludwig, zuletzt in Vörsing wohnhaft, 5. Georg Ludwig Wagenegger, geb. 8. April 1875 in Niederweiler, Diener, zuletzt daselbst wohnhaft, 6. Gustav Adolf Muser, geb. 29. Dezember 1874 in Mühlheim, zuletzt wohnhaft daselbst, Maler, 7. Rudolf Schweizer, geb. 17. Mai 1875 in Schliengen, zuletzt in Mühlheim: wohnhaft, Metzger, 8. Johann Georg Büsch, geb. 17. Juli 1875 in Kaltenbach, Gemeinde Walsburg, zuletzt daselbst wohnhaft, Bäcker, 9. Josef Friedrich Graf, geb. 18. Februar 1875 in Fribingen, zuletzt daselbst wohnhaft, Dienstmacht, 10. Hermann Mangold, geb. 29. März 1875 in Merdingen, zuletzt daselbst wohnhaft, Geometer, 11. Fritz Mutsch, geb. 26. März 1875 in Stodmatt, Gemeinde Wies, zuletzt in Stetten wohnhaft, werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. Dieselben werden auf: Samstag den 4. Juni 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Großh. Bezirksämtern Staufen, Vörsing, Mühlheim, Breisach, Schopfheim, sowie dem Civilvorstehenden der Strafkommission Mülhausen i. E. über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Freiburg, den 30. März 1898. Großh. Staatsanwaltschaft. Gaguer. Ladung.

2493.3. Nr. 3710. Breisach. Jakob Adolf Kauder von Grensch, zuletzt wohnhaft in Burtheim, wird beschuldigt, als Erbschaftsbesitzer ohne Erlaubniß ausgemauert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.G.B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf: Donnerstag den 26. Mai 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Breisach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Breisach, den 8. Februar 1898. G. V. e. d., Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Ladung.

2540.3. Nr. 6148. Heidelberg. Albert Karl Jacob Halbauer, geb. am 12. August 1865 zu Wallbüren, zuletzt in Heidelberg wohnhaft, Student, Heinrich Krey, geb. am 18. März 1875 in Unterhof, zuletzt wohnhaft daselbst, Philipp Wolf, geb. am 8. Juni 1875 in Wiesloch, zuletzt wohnhaft daselbst, Johann Wilhelm, geb. am 1. April 1875 in Heddesbach, zuletzt wohnhaft daselbst, Landwirth, Franz Josef Freundschuh, geb. am 7. März 1875 in Heidelberg, zuletzt wohnhaft daselbst, Kellerer, Adolf Konrad August Schäfer, geb. am 21. Juli 1875 in Heidelberg, zuletzt wohnhaft daselbst, Gärtner, Hermann Eugen Barth, geb. am 11. Mai 1876 in Heilbronn, zuletzt wohnhaft in Heidelberg,

— Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. — Dieselben werden auf: Montag d. 9. Mai 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor die I. Strafkammer Sr. Landgerichts zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorstehenden der Strafkommission zu Ettensheim über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Freiburg, den 29. März 1898. Großh. Staatsanwaltschaft. (gez.) J. B.: Schäfer. Zur Beglaubigung: Der Sekretär: Ramsperger. Ladung.

2593.3. Nr. 11476. Freiburg. 1. Karl Wehrle, geb. 9. November 1875 in Vörsingen, zuletzt in Wendlingen, Gemeinde St. Georgen, 2. Eduard Alfred Klein, geb. 11. Januar 1876 in Vörsing, zuletzt daselbst wohnhaft, 3. Rudolf Bigler, geb. 21. Januar 1874 in Jilzach, zuletzt in Neuenburg wohnhaft, 4. Gustav Adolf Wasmer, geb. 12. März 1876 in St. Ludwig, zuletzt in Vörsing wohnhaft, 5. Georg Ludwig Wagenegger, geb. 8. April 1875 in Niederweiler, Diener, zuletzt daselbst wohnhaft, 6. Gustav Adolf Muser, geb. 29. Dezember 1874 in Mühlheim, zuletzt wohnhaft daselbst, Maler, 7. Rudolf Schweizer, geb. 17. Mai 1875 in Schliengen, zuletzt in Mühlheim: wohnhaft, Metzger, 8. Johann Georg Büsch, geb. 17. Juli 1875 in Kaltenbach, Gemeinde Walsburg, zuletzt daselbst wohnhaft, Bäcker, 9. Josef Friedrich Graf, geb. 18. Februar 1875 in Fribingen, zuletzt daselbst wohnhaft, Dienstmacht, 10. Hermann Mangold, geb. 29. März 1875 in Merdingen, zuletzt daselbst wohnhaft, Geometer, 11. Fritz Mutsch, geb. 26. März 1875 in Stodmatt, Gemeinde Wies, zuletzt in Stetten wohnhaft, werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben,

— Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. — Dieselben werden auf: Samstag den 4. Juni 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Großh. Bezirksämtern Staufen, Vörsing, Mühlheim, Breisach, Schopfheim, sowie dem Civilvorstehenden der Strafkommission Mülhausen i. E. über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Freiburg, den 30. März 1898. Großh. Staatsanwaltschaft. Gaguer. Ladung.

2493.3. Nr. 3710. Breisach. Jakob Adolf Kauder von Grensch, zuletzt wohnhaft in Burtheim, wird beschuldigt, als Erbschaftsbesitzer ohne Erlaubniß ausgemauert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.G.B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf: Donnerstag den 26. Mai 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Breisach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Breisach, den 8. Februar 1898. G. V. e. d., Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Ladung.

2540.3. Nr. 6148. Heidelberg. Albert Karl Jacob Halbauer, geb. am 12. August 1865 zu Wallbüren, zuletzt in Heidelberg wohnhaft, Student, Heinrich Krey, geb. am 18. März 1875 in Unterhof, zuletzt wohnhaft daselbst, Philipp Wolf, geb. am 8. Juni 1875 in Wiesloch, zuletzt wohnhaft daselbst, Johann Wilhelm, geb. am 1. April 1875 in Heddesbach, zuletzt wohnhaft daselbst, Landwirth, Franz Josef Freundschuh, geb. am 7. März 1875 in Heidelberg, zuletzt wohnhaft daselbst, Kellerer, Adolf Konrad August Schäfer, geb. am 21. Juli 1875 in Heidelberg, zuletzt wohnhaft daselbst, Gärtner, Hermann Eugen Barth, geb. am 11. Mai 1876 in Heilbronn, zuletzt wohnhaft in Heidelberg,

— Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. — Dieselben werden auf: Montag d. 9. Mai 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor die I. Strafkammer Sr. Landgerichts zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorstehenden der Strafkommission zu Ettensheim über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Freiburg, den 29. März 1898. Großh. Staatsanwaltschaft. (gez.) J. B.: Schäfer. Zur Beglaubigung: Der Sekretär: Ramsperger. Ladung.

2593.3. Nr. 11476. Freiburg. 1. Karl Wehrle, geb. 9. November 1875 in Vörsingen, zuletzt in Wendlingen, Gemeinde St. Georgen, 2. Eduard Alfred Klein, geb. 11. Januar 1876 in Vörsing, zuletzt daselbst wohnhaft, 3. Rudolf Bigler, geb. 21. Januar 1874 in Jilzach, zuletzt in Neuenburg wohnhaft, 4. Gustav Adolf Wasmer, geb. 12. März 1876 in St. Ludwig, zuletzt in Vörsing wohnhaft, 5. Georg Ludwig Wagenegger, geb. 8. April 1875 in Niederweiler, Diener, zuletzt daselbst wohnhaft, 6. Gustav Adolf Muser, geb. 29. Dezember 1874 in Mühlheim, zuletzt wohnhaft daselbst, Maler, 7. Rudolf Schweizer, geb. 17. Mai 1875 in Schliengen, zuletzt in Mühlheim: wohnhaft, Metzger, 8. Johann Georg Büsch, geb. 17. Juli 1875 in Kaltenbach, Gemeinde Walsburg, zuletzt daselbst wohnhaft, Bäcker, 9. Josef Friedrich Graf, geb. 18. Februar 1875 in Fribingen, zuletzt daselbst wohnhaft, Dienstmacht, 10. Hermann Mangold, geb. 29. März 1875 in Merdingen, zuletzt daselbst wohnhaft, Geometer, 11. Fritz Mutsch, geb. 26. März 1875 in Stodmatt, Gemeinde Wies, zuletzt in Stetten wohnhaft, werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben,

— Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. — Dieselben werden auf: Samstag den 4. Juni 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Großh. Bezirksämtern Staufen, Vörsing, Mühlheim, Breisach, Schopfheim, sowie dem Civilvorstehenden der Strafkommission Mülhausen i. E. über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Freiburg, den 30. März 1898. Großh. Staatsanwaltschaft. Gaguer. Ladung.

2493.3. Nr. 3710. Breisach. Jakob Adolf Kauder von Grensch, zuletzt wohnhaft in Burtheim, wird beschuldigt, als Erbschaftsbesitzer ohne Erlaubniß ausgemauert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.G.B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf: Donnerstag den 26. Mai 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Breisach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Breisach, den 8. Februar 1898. G. V. e. d., Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Ladung.

2540.3. Nr. 6148. Heidelberg. Albert Karl Jacob Halbauer, geb. am 12. August 1865 zu Wallbüren, zuletzt in Heidelberg wohnhaft, Student, Heinrich Krey, geb. am 18. März 1875 in Unterhof, zuletzt wohnhaft daselbst, Philipp Wolf, geb. am 8. Juni 1875 in Wiesloch, zuletzt wohnhaft daselbst, Johann Wilhelm, geb. am 1. April 1875 in Heddesbach, zuletzt wohnhaft daselbst, Landwirth, Franz Josef Freundschuh, geb. am 7. März 1875 in Heidelberg, zuletzt wohnhaft daselbst, Kellerer, Adolf Konrad August Schäfer, geb. am 21. Juli 1875 in Heidelberg, zuletzt wohnhaft daselbst, Gärtner, Hermann Eugen Barth, geb. am 11. Mai 1876 in Heilbronn, zuletzt wohnhaft in Heidelberg,

— Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. — Dieselben werden auf: Montag d. 9. Mai 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor die I. Strafkammer Sr. Landgerichts zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorstehenden der Strafkommission zu Ettensheim über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Freiburg, den 29. März 1898. Großh. Staatsanwaltschaft. (gez.) J. B.: Schäfer. Zur Beglaubigung: Der Sekretär: Ramsperger. Ladung.

2593.3. Nr. 11476. Freiburg. 1. Karl Wehrle, geb. 9. November 1875 in Vörsingen, zuletzt in Wendlingen, Gemeinde St. Georgen, 2. Eduard Alfred Klein, geb. 11. Januar 1876 in Vörsing, zuletzt daselbst wohnhaft, 3. Rudolf Bigler, geb. 21. Januar 1874 in Jilzach, zuletzt in Neuenburg wohnhaft, 4. Gustav Adolf Wasmer, geb. 12. März 1876 in St. Ludwig, zuletzt in Vörsing wohnhaft, 5. Georg Ludwig Wagenegger, geb. 8. April 1875 in Niederweiler, Diener, zuletzt daselbst wohnhaft, 6. Gustav Adolf Muser, geb. 29. Dezember 1874 in Mühlheim, zuletzt wohnhaft daselbst, Maler, 7. Rudolf Schweizer, geb. 17. Mai 1875 in Schliengen, zuletzt in Mühlheim: wohnhaft, Metzger, 8. Johann Georg Büsch, geb. 17. Juli 1875 in Kaltenbach, Gemeinde Walsburg, zuletzt daselbst wohnhaft, Bäcker, 9. Josef Friedrich Graf, geb. 18. Februar 1875 in Fribingen, zuletzt daselbst wohnhaft, Dienstmacht, 10. Hermann Mangold, geb. 29. März 1875 in Merdingen, zuletzt daselbst wohnhaft, Geometer, 11. Fritz Mutsch, geb. 26. März 1875 in Stodmatt, Gemeinde Wies, zuletzt in Stetten wohnhaft, werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben,

— Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. — Dieselben werden auf: Montag d. 9. Mai 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor die I. Strafkammer Sr. Landgerichts zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorstehenden der Strafkommission zu Ettensheim über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Freiburg, den 29. März 1898. Großh. Staatsanwaltschaft. (gez.) J. B.: Schäfer. Zur Beglaubigung: Der Sekretär: Ramsperger. Ladung.

2593.3. Nr. 11476. Freiburg. 1. Karl Wehrle, geb. 9. November 1875 in Vörsingen, zuletzt in Wendlingen, Gemeinde St. Georgen, 2. Eduard Alfred Klein, geb. 11. Januar 1876 in Vörsing, zuletzt daselbst wohnhaft, 3. Rudolf Bigler, geb. 21. Januar 1874 in Jilzach, zuletzt in Neuenburg wohnhaft, 4. Gustav Adolf Wasmer, geb. 12. März 1876 in St. Ludwig, zuletzt in Vörsing wohnhaft, 5. Georg Ludwig Wagenegger, geb. 8. April 1875 in Niederweiler, Diener, zuletzt daselbst wohnhaft, 6. Gustav Adolf Muser, geb. 29. Dezember 1874 in Mühlheim, zuletzt wohnhaft daselbst, Maler, 7. Rudolf Schweizer, geb. 17. Mai 1875 in Schliengen, zuletzt in Mühlheim: wohnhaft, Metzger, 8. Johann Georg Büsch, geb. 17. Juli 1875 in Kaltenbach, Gemeinde Walsburg, zuletzt daselbst wohnhaft, Bäcker, 9. Josef Friedrich Graf, geb. 18. Februar 1875 in Fribingen, zuletzt daselbst wohnhaft, Dienstmacht, 10. Hermann Mangold, geb. 29. März 1875 in Merdingen, zuletzt daselbst wohnhaft, Geometer, 11. Fritz Mutsch, geb. 26. März 1875 in Stodmatt, Gemeinde Wies, zuletzt in Stetten wohnhaft, werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. Dieselben werden auf: Samstag den 4. Juni 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Großh. Bezirksämtern Staufen, Vörsing, Mühlheim, Breisach, Schopfheim, sowie dem Civilvorstehenden der Strafkommission Mülhausen i. E. über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Freiburg, den 30. März 1898. Großh. Staatsanwaltschaft. Gaguer. Ladung.

2493.3. Nr. 3710. Breisach. Jakob Adolf Kauder von Grensch, zuletzt wohnhaft in Burtheim, wird beschuldigt, als Erbschaftsbesitzer ohne Erlaubniß ausgemauert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.G.B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf: Donnerstag den 26. Mai 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Breisach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Breisach, den 8. Februar 1898. G. V. e. d., Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Ladung.

2540.3. Nr. 6148. Heidelberg. Albert Karl Jacob Halbauer, geb. am 12. August 1865 zu Wallbüren, zuletzt in Heidelberg wohnhaft, Student, Heinrich Krey, geb. am 18. März 1875 in Unterhof, zuletzt wohnhaft daselbst, Philipp Wolf, geb. am 8. Juni 1875 in Wiesloch, zuletzt wohnhaft daselbst, Johann Wilhelm, geb. am 1. April 1875 in Heddesbach, zuletzt wohnhaft daselbst, Landwirth, Franz Josef Freundschuh, geb. am 7. März 1875 in Heidelberg, zuletzt wohnhaft daselbst, Kellerer, Adolf Konrad August Schäfer, geb. am 21. Juli 1875 in Heidelberg, zuletzt wohnhaft daselbst, Gärtner, Hermann Eugen Barth, geb. am 11. Mai 1876 in Heilbronn, zuletzt wohnhaft in Heidelberg,

— Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. — Dieselben werden auf: Montag d. 9. Mai 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor die I. Strafkammer Sr. Landgerichts zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorstehenden der Strafkommission zu Ettensheim über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Freiburg, den 29. März 1898. Großh. Staatsanwaltschaft. (gez.) J. B.: Schäfer. Zur Beglaubigung: Der Sekretär: Ramsperger. Ladung.

2593.3. Nr. 11476. Freiburg. 1. Karl Wehrle, geb. 9. November 1875 in Vörsingen, zuletzt in Wendlingen, Gemeinde St. Georgen, 2. Eduard Alfred Klein, geb. 11. Januar 1876 in Vörsing, zuletzt daselbst wohnhaft, 3. Rudolf Bigler, geb. 21. Januar 1874 in Jilzach, zuletzt in Neuenburg wohnhaft, 4. Gustav Adolf Wasmer, geb. 12. März 1876 in St. Ludwig, zuletzt in Vörsing wohnhaft, 5. Georg Ludwig Wagenegger, geb. 8. April 1875 in Niederweiler, Diener, zuletzt daselbst wohnhaft, 6. Gustav Adolf Muser, geb. 29. Dezember 1874 in Mühlheim, zuletzt wohnhaft daselbst, Maler, 7. Rudolf Schweizer, geb. 17. Mai 1875 in Schliengen, zuletzt in Mühlheim: wohnhaft, Metzger, 8. Johann Georg Büsch, geb. 17. Juli 1875 in Kaltenbach, Gemeinde Walsburg, zuletzt daselbst wohnhaft, Bäcker, 9. Josef Friedrich Graf, geb. 18. Februar 1875 in Fribingen, zuletzt daselbst wohnhaft, Dienstmacht, 10. Hermann Mangold, geb. 29. März 1875 in Merdingen, zuletzt daselbst wohnhaft, Geometer, 11. Fritz Mutsch, geb. 26. März 1875 in Stodmatt, Gemeinde Wies, zuletzt in Stetten wohnhaft, werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erl